asipa.ch

Gemeinsam ein Feuer entfachen...

newsletter Nr. 3/2012
Dezember

Ein pastoraler Impuls
für die Schweiz
aus den Kirchen Asiens

Liebe Leserin, lieber Leser

Viele Menschen haben den Eindruck, in der katholischen Kirche würde sich nichts mehr bewegen; alles verharre im Stillstand oder entwickle sich sogar zurück. Da lohnt sich manchmal ein Blick über den Horizont, um festzustellen, dass die katholische Kirche auch eine überraschende Dynamik entwickeln kann. So hat die Erzdiözese Wien «Leitlinien für den diözesanen Entwicklungsprozess Apg 2,1» veröffentlicht. Die Pfarreienlandschaft wird im kommenden Jahrzehnt völlig neu gestaltet und Laien partizipieren zusammen mit Priestern an der gemeinschaftlichen Pfarreileitung (um nur zwei Aspekte kurz zu erwähnen).

Der Wiener Kardinal Schönborn setzt in diesem Prozess auf die Kleinen Christlichen Gemeinschaften, wie es sie weltweit gibt: *«In diesen kirchlichen Basisgemeinschaften kommen Menschen zusammen, die ihr Christsein aktiv leben wollen, die miteinander die Bibel lesen – ‹Bibel-Teilen› ist ein sehr passender Ausdruck dafür – und einander dabei unterstützen, das Wort Gottes auf ihr konkretes Leben anzuwenden. Ein zentraler Punkt dieser Gruppen ist, dass sie miteinander versuchen, in ihrem Umkreis den Armen und Bedürftigen zu dienen.»* (Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.themakirche.at)

Was asipa.ch schon lange ein Anliegen ist, wird von der Erzdiözese Wien als zukunftsweisendes Modell aufgegriffen. Ein langer Weg steht bevor. Dessen sind sich alle bewusst. Aber beginnen nicht alle Wege mit dem ersten Schritt?

An der Generalversammlung von AsIPA in Sri Lanka haben Birgitta Aicher und Brigitte Fischer Züger teilgenommen. Beide Frauen haben dazu Berichte verfasst, die es sich lohnt zu lesen und die Lust auf mehr machen.

Und gerne weisen wir auf die verschiedenen Veranstaltungen hin, die zeigen, wie dynamisch die katholische Kirche in der Schweiz ist.

Einen besinnlichen Advent, ein tiefes Erleben des Weihnachtsfestes und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen die

AsIPA-Koordinationsgruppe

6. Generalversammlung AsIPA in Sri Lanka, 18–24. Oktober 2012

Birgitta Aicher und Brigitte Fischer Züger voasipa.ch haben sich nach Sri Lanka begeben, um dort an der 6. Internationalen Generalversammlung von AsIPA teilzunehmen. Birgitta Aicher hat dazu auf der website des Bistums Basel einen Bericht verfasst, den Sie nun von www.asipa.ch herunterladen können.
Von Brigitte Fischer Züger, die während mehreren Jahren auf der 1993 von der asiatischen Bischofskonferenz für AsIPA errichteten Geschäftsstelle in Taiwan mitgearbeitet hat, stammt der Länderbericht zu AsIPA in der Schweiz. Dieser Bericht sowie das Final Statement sind auf Englisch und können von www.asipa.ch heruntergeladen werden.

Stephan Tschirren folgt auf José Amrein Murer

Stephan Tschirren folgt auf José Amrein Murer bei der Bethlehem Mission Immensee. Und Stephan Tschirren wird neu in der Koordinationsgruppe von asipa.ch mitarbeiten. José Amrein Murer möchte «ins zweite Glied zurücktreten», bleibt aber den Anliegen und der Koordinationsgruppe von asipa.ch treu.
Stephan Tschirren stellt sich hier kurz vor.
Anfang Oktober habe ich bei der Bethlehem Mission als Bildungsreferent angefangen. Zu meinen Aufgaben gehören die Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit mit Schulklassen, Firmgruppen und Erwachsenen, die Unterstützung

Eine Initiative von
Bethlehem Mission Immensee
Missio, Internationales Katholisches Missionswerk
Missionskonferenz der deutschen und rätoromanischen Schweiz

Fastenopfer
Pastoralamt Bistum Basel
Pastoralamt Bistum St. Gallen
Fachstelle Katechese Bistum Sitten

von zurückgekehrten Fachpersonen der BMI in ihrer Informationsarbeit und die Mitarbeit an Projekten, die versuchen diese Themen in der Kirche und der Gesellschaft der Schweiz noch stärker zu verankern. Deshalb arbeite ich bei der asipa.ch-Koordinationsgruppe mit. Die Suche von neuen Formen des Kirche-Seins und Arten der Mitbestimmung finde ich spannend und in der heutigen Situation sehr wichtig.
Ich habe in Freiburg Geschichte und Religionswissenschaften studiert und 2009 mit einer Lizarbeit zur Ökumenischen Zusammenarbeit von Brot für alle und Fastenopfer abgeschlossen. Bevor ich zur BMI gekommen bin, habe ich als Praktikant beim Fastenopfer gearbeitet. Ich war an der Studie von Justitia et Pax zur Katholischen Kirche in der Schweiz und ihre Haltung zur Apartheid in Südafrika beteiligt und habe für die Katholische Kirche Region Bern im Rahmen des PEP an einem Papier zu Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfungsbewahrung mitgeschrieben. Ich engagiere mich bei MultiWatch, einer Organisation, welche multinationale Unternehmen mit Sitz in der Schweiz hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten im Ausland beobachtet. Im Frühling 2012 war ich für vier Monate als Menschenrechtsbegleiter in Guatemala unterwegs.
Die Arbeit für weltweite Gerechtigkeit und Solidarität erfordert einen gegenseitigen Austausch über alle Grenzen hinweg. Mit AsIPA kommen Impulse aus Asien und Afrika der Kirche in der Schweiz zu Gute. Das ist voneinander Lernen und gegenseitiger Austausch in einer sehr bereichernden Form.

Ausblick: 5. Januar 2013:
Kleine Christliche Gemeinschaften als Weg lokaler Kirchenentwicklung
Eine Vision – Ein Weg
In vielen Ländern bewährt – erste Erfahrungen in Zürich

Seit fünf Jahren ist die Pfarrei Maria Lourdes in Zürich Seebach mit Kleinen Christlichen Gemeinschaften unterwegs. Den pastoralen Impuls aus der Weltkirche versuchen sie auf ihren konkreten Kontext anzuwenden. Nun möchte die Pfarrei ihre Erfahrungen mit anderen Pfarreien in der Schweiz teilen und mit ihnen zusammen diesen Weg weitergehen.
Anmeldung und Informationen bei Marianne Reiser: marianne.reiser@zh.kath.ch
Programm auf www.asipa.ch.

Rückblick: Offenes Seminar 25. August 2012 in Immensee

Marianne Reiser aus der Pfarrei Maria Lourdes in Zürich Seebach hat im Anschluss an das offene Seminar vom 25. August in Immensee eine Reflexion verfasst, die die Sehnsüchte vieler Menschen nach einer neuen Art, Kirche zu sein, auf den Punkt bringt. Auf der website www.asipa.ch können Sie den Text als pdf herunterladen.

Suzanne Gehring, eine Teilnehmerin aus Brunnen, war von der Tagung so berührt und begeistert, dass sie in der gleichen Woche Kontakt aufnahm mit ihrem Ortspfarrer und ihn zusammen mit dem evangelischen Pfarrer, dem Pastor der Chrischona-Gemeinde und Brigitte Fischer Züger der Koordinationsgruppe einlud, um gemeinsam über eine konkrete Umsetzung der Impulse in Brunnen/SZ nachzudenken. An diesem Treffen entschieden die Anwesenden sich für einen Startversuch und legten die Daten für drei Abende mit gemeinsamem Bibel-Teilen im erweiterten Kreis fest. Suzanne Gehring schreibt in einem Mail:
«Vielen Dank für Euren Besuch gestern Abend. Es war für mich ein sehr hoffnungsvolles Treffen, und ich lege die weitere Entwicklung vertrauensvoll in Gottes Hände. Die nächste Suppe wird mir bestimmt weniger Kopfzerbrechen bereiten ;-) !
Ganz speziell freut mich die ökumenische Zusammenarbeit; ich stand lange zwischen den Konfessionen: ein wenig reformiert, ein wenig freikirchlich, ein wenig katholisch, und habe lange gesucht, wo mein Platz eigentlich ist.

Kontakt:
stschirren@bethlehem-mission.ch
Siegfried.Ostermann@missio.ch

In der katholischen Kirche habe ich mein Zuhause gefunden, aber es ist kein Entscheid gegen die reformierten oder freikirchlichen Gemeinschaften wo ich mich eigentlich auch wohl fühle. Umso glücklicher bin ich, wenn wir alle zusammenspannen.»

Theresa Hobi aus Oberurnen/GL, die ihre langjährige Erfahrung mit Bibel-Teil-Gruppen ans Seminar mitbrachte, war erstaunt darüber, dass es in der Schweiz bereits Kleine Christliche Gemeinschaften gibt und fühlte sich durch das Beispiel aus Zürich sehr ermutigt. «Jede Kleingruppe – sogar wenn es nur zwei Menschen guten Willens sind – kann einen Anfangs machen und andere Menschen auf diesen Weg einladen», meint sie dazu. Am Bibel-Teilen nach den 7 Schritten empfindet sie vor allem den 6. Schritt, das Handeln vor Ort, als grosse Herausforderung – gerade auch für die OberstufenschülerInnen, die sie im Religionsunterricht dazu einlädt. Dabei stellt sie immer wieder fest, dass das Bibel-Teilen keine Methode sondern gelebtes Leben ist. Es bringt Menschen näher zueinander und zu Gott und gibt Kraft zum konkreten Handeln.

Mehr über asipa.ch

Sie möchten mehr über asipa.ch und über eine neue Art Kirche zu sein erfahren? Einige Hintergrundartikel in Pfarreiblättern, Interviews und Erfahrungsberichte finden Sie auf der website www.asipa.ch.

Kontakt:
stschirren@bethlehem-mission.ch
Siegfried.Ostermann@missio.ch